

Presseinformation

Ausstellungskomplex III 2022

Ausstellungen im Überblick

30.10.2022 – 29.01.2023

Paula Rego: ~~There and Back Again~~

Erste institutionelle Einzelausstellung der portugiesisch-britischen Künstlerin in Deutschland

30.10.2022 – 29.01.2023

Paula Rego. Theatrum Mundi

Rekonstruktion des Ateliers der Künstlerin

30.10.2022 – 29.01.2023

Lucila Pacheco Dehne. To All My Roaring Bodies, The Seeds And The Mountains

Einzelausstellung

30.10.2022 – 29.01.2023

Marinella Senatore. Remember The First Time You Saw Your Name

Luminarie (Lichtskulptur) an der Fassade der Kestner Gesellschaft

29.10.2023

Grand Opening ab 19 Uhr; Kestner Gesellschaft

mit **Lucila Pacheco Dehne.**

Parangaricutirimicuario –

Of Women Preparing The Resistance,

Foodperformance

Elizabete Balčus. HOTEL UNIVERSE,

Eröffnungskonzert

– 25. Mai 2023

Diango Hernández. Bañistas (Bathers)

Große Wandarbeit Bañistas (Bathers) im Café Tender Buttons

30.10.2022 – 29.01.2023

Veranstaltungskalender

Pressekontakt

Katja Banik, Kommunikation

kommunikation@kestnergesellschaft.de

Tel. +49 511 70120-16 | Fax +49 511 70120-20

Mobil: +49 170-2765043

Download von Pressetexten und Pressefotos:

<https://kestnergesellschaft.de/de/seite/presseinformation>

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Vorwort von Adam Budak:

„Bezugnehmend auf unsere Gruppenausstellung **that other world, the world of the teapot. tenderness, a model** im Sommer setzt die Kestner Gesellschaft ihre Suche nach einem zärtlichen Erzähler, einem bewussten homo empathicus, fort, der kritische Intimität praktiziert und Zärtlichkeit als Werkzeug und ‚eine Sichtweise, die die Welt als lebendig, lebend, miteinander verbunden, mit sich selbst kooperierend und von sich selbst abhängig zeigt‘ betrachtet, so die polnische Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk.

Auch in unserem dritten Ausstellungskomplex dieses Jahres (beziehungsweise bis zum 29. Januar 2023) stehen Leidenschaft und Fantasie, Sehnsucht und Liebe, Empathie für die menschliche Existenz sowie das Streben nach Emanzipation und Empowerment im Mittelpunkt der Werke von drei herausragenden Künstlerinnen: **Paula Rego, Lucila Pacheco Dehne** und **Marinella Senatore**.“

Paula Rego: ~~There and Back Again~~

Erste institutionelle Einzelausstellung der portugiesisch-britischen Künstlerin in Deutschland.

30.10.2022 – 29.01.2023

Höhepunkt der neuen Saison in der Kestner Gesellschaft ist die Ausstellung **Paula Rego. ~~There and Back Again~~** – von einer der bedeutendsten und anerkanntesten Künstlerinnen unserer Zeit, der portugiesisch-britischen Künstlerin Paula Rego (1935-2022). Fast das gesamte Haus ist dieser ersten, liebevoll kuratierten Einzelausstellung von Paula Rego in Deutschland gewidmet: mit mehr als 80 Werken (Gemälden, Pastellen, Zeichnungen, Drucken, Kostümen) aus europäischen Museen und Galerien, darunter die **Tate Modern**, die **National Gallery** und die **Victoria Miro Gallery** in London sowie das **Gulbenkian Museum** in Lissabon.

Paula Rego, die leider im Juni dieses Jahres im Alter von 87 Jahren verstorben ist, war eine Grande Dame mit einer kompromisslosen Vision, eine wahrhaft zärtliche Autorin für unsere komplexe Zeit der psychischen und physischen Ängste und eine unvergleichliche Geschichtenerzählerin, die als feministische Ikone gefeiert wurde.

In ihrem bahnbrechenden Werk setzt sie sich mit Macht- und Kontrollsystemen, Faschismus, Frauenrechten, Abtreibung und menschlichen Tragödien auseinander, macht die Unterrepräsentierten sichtbar, kämpft gegen politische Ungerechtigkeiten und definiert gleichzeitig malerische Traditionen neu. „Ich bin daran interessiert, die Dinge aus der Perspektive des Underdogs zu sehen. Normalerweise ist das eine weibliche Perspektive“, so die Künstlerin, die die Themen Gewalt, Armut, politische Tyrannei, geschlechtsspezifische Diskriminierung und Trauer in den Mittelpunkt ihrer anspruchsvollen Arbeit stellt.

**kestner
gesellschaft**

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Das Werk von Paula Rego, die mutig die politischen Mythen in Frage stellt und auf subtile Weise, aber mit brutaler Ehrlichkeit und Würde die menschlichen Beziehungen untersucht, ist aktueller denn je und zeugt von Widerstandsfähigkeit und einer unvergleichlichen subversiven und rebellischen Kraft. Der Titel ~~There and Back again~~ ist dem Ballett *Pra là e pra là* entlehnt, das die englische Komponistin Louisa Lasdun 1998 komponierte. Diese wiederum ließ sich durch den Anblick von Regos Grafiken *Nursery Rhymes*, 1992, zu ihrem Werk inspirieren. Rego entwarf passend dazu die Kostüme.

Erstmals außerhalb der National Gallery in London zu sehen: Crivelli's Garden

Die von dem britischen Autor und Kunstkritiker **Alistair Hicks** und dem Direktor der Kestner Gesellschaft, **Adam Budak**, co-kuratierte sowie von dem portugiesisch-französischen Architekten **Didier Fiúza Faustino** gestaltete Ausstellung **Paula Rego. ~~There and Back Again~~** ist als eine Oper über die menschliche Existenz konzipiert, die in mehreren Akten inszeniert wird. Im Mittelpunkt steht Regos monumentales Meisterwerk ***Crivelli's Garden***, ein kraftvolles antipatriarchalisches Statement einer kunsthistorischen Revision, das außerhalb seines Ursprungsortes, der National Gallery London, noch nie zu sehen war. *Crivelli's Garden* ist eine der wenigen Auftragsarbeiten der National Gallery in London, sie entstand in den Jahren 1990-1991 als Rego die erste „Associate Artist“ an der National Gallery war.

Oper in drei Akten mit Prélude

Halle 1:

Prélude – Der Proberaum

Als Prélude (Vorspiel / Einleitung) nimmt die / der Betrachter*in auf der Rückseite der großen Wand in Halle 1 das Bild *Time – Past and Present*, 1990, wahr: Wo alles beginnt, mit einem jungen Mädchen (Paula Rego selbst), das am Schreibitsch sitzt und zeichnet, inspiriert von ihrem höchst einfühlsamen Vater und Mentor, der sie immer unterstützte.

Hier befindet sich auch einer der Höhepunkte ihres Werkes, *Crivelli's Garden (1990)*, Fokus der gesamten als Oper inszenierte Ausstellung und mit elf Metern auch das größte Werk Regos, das die Lebensgeschichte weiblicher Heiliger darstellt. Lebensgeschichten, die auch Überschneidungspunkte mit Regos eigenem Leben besitzen.

Halle 2:

Akt 1 – Rollenspiel und Storytelling

Rego liebte Geschichten, und auch, sich fantasievoll zu kleiden. Sie begann, in ihrem Atelier Theaterstücke zu inszenieren, Realität und Traumvorstellungen verschmolzen. In den 1990er-Jahren begeisterte sie sich für Disneys *Fantasia* und schuf ihre Straußen-Ballerinas, die unverkennbar an die Balletttänzerinnen von Edgar Degas erinnern.

**kestner
gesellschaft**

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Halle 3:

Akt 2 – Konfrontation mit dem Wesen des Menschen

Hier findet sich eines der poetischsten Werke Regos: *The Dance (1988)*, in dem Rego und andere mit ihrem Mann tanzen, welcher aber von ihrem Sohn Nick nachempfunden wird. Ebenso wie Nick anstelle seines Vaters zu dessen tragischem Abgang in *The Family (1988)* stellvertretend die Vaterfigur ersetzt. Regos Ehemann litt an Multipler Sklerose, was eine dramatische Veränderung in Regos Gemälden verursachte: Zunehmend malt sie zu Beginn der 1980er-Jahre kaum mehr Menschen, und wenn doch, nehmen diese die Form von Tieren an. In Anlehnung an die grausame Krankheit fertigt Rego zu ihrem 80. Geburtstag im Jahr 2017 eine verstörende Serie von Selbstporträts an.

Halle 4:

Akt 3 – Schlachten: Der Triumph des Underdogs

Gezeigt werden hier Werke Regos, die von ihrem Kampf gegen männliche Vorherrschaft, Faschismus, Kolonialismus und ihre eigenen Depressionen zeugen. Dazu zählt unter anderem das Triptychon *The Human Cargo, 2007/2008*, wo gezeigt wird, dass die Gesellschaft sich noch immer nicht ausreichend mit dem Erbe der Kolonialzeit auseinandergesetzt hat. Weiter ist hier ihr Kampf gegen Anti-Abreibungsgesetze sichtbar: Eine erschreckende Serie von Werken, in denen sich Rego mit den Folgen illegaler Abtreibung befasst, findet sich hier, ebenso wie ihre Serie über Depressionen, an denen nicht nur sie, sondern auch ihr Vater und Ehemann litten ...

Halle 1:

FINALE – Hin und wieder zurück (~~There and Back Again~~)

Bei Rego gibt es unzählige Finale, Wege, wie das Patriarchat untergraben werden kann, weibliche Rollenspiele und Geschichten als Waffen gegen den Kampf zwischen Dominanz und Rebellion. Dazu zählt das extreme Werk *Barn, 1994*, wo ein Masochist über die Sadisten siegt. Das dramatischste Finale der Ausstellung, inspiriert von Queiroz' Roman *Das Verbrechen*, ist wohl Regos *Angel, 1998*: Ein Engel blickt uns mit einem Schwert in der Hand und einem Schwamm in der anderen an. Er urteilt über die Rollen, die wir eingenommen haben – und sieht über unsere kleinen Missgeschicke hinweg ...

Weitere Informationen finden Sie auf den Handouts zum [Download](#) auf unserer Webpage unter dem Ausstellungsbereich sowie auf den Wandtexten in der Ausstellung selbst.

kestner
gesellschaft

goseriede 11

30159 hannover | germany

www.kestniergeellschaft.de

Paula Rego. *Theatrum Mundi*

Erstmalige Rekonstruktion des Ateliers der Künstlerin

30.10.2022 – 29.01.2023

Paula Rego. *Theatrum Mundi* ist der erste Versuch, das Atelier von Paula Rego im Norden Londons hier in der Kestner Gesellschaft vollständig zu rekonstruieren. Als solches bietet es einen einzigartigen Einblick in den kreativen Arbeits- und Denkprozess der Künstlerin und lädt uns zu einer Reise in eine transgressive und groteske Welt der theatralischen Fantasie ein, in der Regos unvergleichliche Vielseitigkeit und die Magie ihres Erzählens gefeiert werden.

„Meine Welt spielt sich in meinem Atelier ab!“

Über ihren Arbeitsplatz sagte Rego selbst: „Meine Welt spielt sich in meinem Atelier ab. Das meiste davon besteht aus Dingen, die ich vor vielen Jahren aus Portugal mitgebracht habe: Kleidung, bestimmte Puppen. Es gibt Anzüge, die meiner Großmutter gehörten ...“

Das Atelier, das in zwei Räume unterteilt ist, in den ruhigen Raum (Ruhe und Nachdenken) und den geschäftigen Raum (Arbeit und Aktion), wurde von Lila Nunes, Regos wichtigster und langjähriger kreativer Freundin, sorgfältig und liebevoll rekonstruiert. Sie stand häufig für mehrere bedeutende Werke Regos Modell, darunter *Angel*, 1998, und die Serie *Dancing Ostriches*, 1995, die in der Ausstellung zu sehen sind.

Wir danken dem Sohn von Paula Rego, Nick Willing, und Lila Nunes für ihre Unterstützung, die die Rekonstruktion von Regos Atelier hier in der Kestner Gesellschaft ermöglicht hat.

Weitere Informationen finden Sie auf den Handouts zum [Download](#) auf unserer Webpage unter dem Ausstellungsbereich sowie auf den Wandtexten in der Ausstellung selbst. Fotos zum Download finden Sie [hier](#).

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Biografie

Paula Rego (* 26. Januar 1935 in Lissabon; † 8. Juni 2022 in London)

Maria Paula Paiva de Figueiroa Rego wird am 26. Januar 1935 in Lissabon geboren, während der Diktatur des Estado Novo von António de Oliveira Salazar. Ihre Mutter studierte Malerei an der Schule der Schönen Künste in Lissabon; ihr Vater war Elektroingenieur und stammte aus einer antifaschistischen und antiklerikalen Familie. Zwischen 1936 und 1937 wird Rego von ihren geliebten Großeltern väterlicherseits betreut und kommt im Alter von zweieinhalb Jahren wieder mit ihren Eltern zusammen.

Rego und ihr Vater teilen die Leidenschaft für italienische Opern von Puccini und Verdi und besuchen gemeinsam Aufführungen im São Carlos Theater in Lissabon. Um der repressiven Herrschaft des Estado Novo zu entkommen, schickt ihr anglophiler Vater Rego auf die Grove Finishing School in Kent; sie wechselt aber nach zwei Schuljahren an die Slade School of Fine Art in London (1952–1956). Im Alter von 17 Jahren lernt sie dort ihren zukünftigen Ehemann, den Malerstudenten Victor Willing (1928–1988), kennen.

1954 gewinnt sie mit dem Ölgemälde *Under Milk Wood* den jährlichen Slade-Summer-Composition-Wettbewerb. Zwischen 1956 und 1961 bringt sie ihre drei Kinder zur Welt: Caroline (Cas), Victoria und Nick. 1957 zieht die junge Familie nach Casal da Ribeira da Baleia, in das Bauernhaus der Großeltern in Ericeira. 1961 stellt Rego zum ersten Mal mit der sogenannten „Londoner Gruppe“ aus – zusammen mit David Hockney, Michael Andrews und Frank Auerbach. 1965 hat sie ihre erste Einzelausstellung in der Modern Art Gallery der Nationalen Gesellschaft der Schönen Künste Lissabon, mit neunzehn Collage-Gemälden.

1972 lässt sich die Familie dauerhaft in London nieder. Die Nelkenrevolution von 1974 beendet die portugiesische Diktatur. 1983 kehrt Rego als Gastdozentin für Malerei nach Slade zurück, nimmt an zahlreichen Ausstellungen teil, unter anderem im Arnolfini, Bristol und im Camden Art Centre. Ihre erste Einzelausstellung fand in den USA im Art Palace, New York (1985) statt.

1987 beginnt sie mit Modellen zu arbeiten, vor allem mit Lila Nunes, Willings Studioassistentin und Betreuerin. 1988 stirbt ihr Ehemann Victor Willing, 22 Jahre nach seiner Diagnose Multiple Sklerose. Im selben Jahr veranstaltet Rego eine große Retrospektive in der Calouste Gulbenkian Foundation, die danach in die Casa de Serralves in Porto wandert, und sie hat ihre erste große Einzelausstellung in London in der Serpentine Gallery.

1990 nimmt Rego die Einladung an, die erste „Associate Artist in Residence“ in der National Gallery in London zu werden; während dieses Aufenthalts entwirft Rego das monumentale Tableau *Crivelli's Garden*, das die Meisterwerke der National Gallery neu interpretiert. 1993 zieht sie in ihr letztes Atelier in Camden Town (hier nachgebaut). Inspiriert durch das Werk des spanischen Barockmalers Bartolomé Esteban Murillo in der Sammlung der Dulwich Picture Gallery, malt Rego *Angel* (1998), ein rächendes Symbol der weiblichen Stärke.

**kestner
gesellschaft**

goseriede 11

30159 hannover | germany

www.kestnergesellschaft.de

Zur gleichen Zeit, nachdem ein Referendum in Portugal aufgrund der geringen Wahlbeteiligung zur Legalisierung der Abtreibung gescheitert ist, beginnt Rego mit der Arbeit an einer Serie großer Pastelle zu diesem Thema. Ihre Bilder werden anschließend in der portugiesischen Presse verwendet, um das zweite Referendum im Jahr 2007 zu unterstützen, das zur Legalisierung der Abtreibung führt. Ebenfalls 1998 entwirft Rego die Kostüme für *There and Back Again*, das Ballett, das von ihrer Nursery-Rhymes-Serie für die Spielzeit 1998/1999 der Calouste Gulbenkian Foundation inspiriert wurde (s.o.).

2007 findet eine große Retrospektive ihrer Arbeiten im Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia in Madrid statt, die im darauf folgenden Jahr in das National Museum of Women in the Arts in Washington, DC wandert. Im selben Jahr durchlebt Rego eine schwierige Zeit der Depression, in der sie eine Serie von zwölf Pastellen zu diesem Thema anfertigt, die zunächst zehn Jahre lang in einer Schublade im Atelier der Künstlerin verschlossen bleiben.

2009 wird in Cascais, Portugal das von dem Architekten Eduardo Souto de Moura entworfene Museum Casa das Histórias Paula Rego eröffnet; es beherbergt eine ständige Sammlung von Regos Werken sowie Wechselausstellungen. Einen intimen Einblick in ihr Leben und ihre Arbeit bietet Paula Rego in *Secrets & Stories, 2017*, einem Dokumentarfilm unter der Regie ihres Sohnes Nick Willing, der von der BBC ausgestrahlt und auch hier während der Ausstellung zu sehen ist.

Eine große Retrospektive wird von der Tate Britain veranstaltet (2021) und wandert ins Kunstmuseum Den Haag und ins Museo Picasso Málaga. Paula Rego stirbt am 8. Juni 2022 in Hampstead, London.

Biografie

Alistair Hicks, Co-Kurator

Alistair Hicks' erste Anstellung als Kurator war bei der Deutschen Bank. Er war 18 Jahre lang in der Kunstabteilung tätig, die meiste Zeit davon als leitender Kurator. Er ist Autor einer wissenschaftlichen Arbeit über die zeitgenössische Kunst des 21. Jahrhunderts, *Global Art Compass* (Thames and Hudson, 2011), *School of London* (Phaidon, 1989) und *New British Art in the Saatchi Collection*, (Thames & Hudson, 1989). Zu seinen jüngsten Ausstellungen gehören *The Crime of Mr. Adolf Loos* in der Galerie Axel Vervoordt, Antwerpen, und *The Time Needs Changing* und *Doublethink Double vision* im Pera Museum, Istanbul. Derzeit schreibt er an einem Fernseh Drehbuch.

**kestner
gesellschaft**

goseriede 11

30159 hannover | germany

www.kestnergesellschaft.de

Biografie

Didier Fiúza Faustino, Ausstellungs-Architekt

Didier Fiúza Faustino ist Architekt und lebt in Paris und Lissabon. Seine Arbeit bewegt sich an der Schnittstelle Kunst und Architektur. Faustino entwickelt facettenreiche Ansätze, die von Installationen bis hin zu experimenteller, von visueller Kunst bis zur Schaffung von multisensorischen Räumen sowie mobiler Architektur und Gebäuden reicht. Didier Fiúza Faustino ist derzeit an der AA School in London. Seine erste große Retrospektive wird im Oktober 2022 im MAAT (Museum für Kunst, Architektur und Technologie) in Lissabon zu sehen sein.

kestner
gesellschaft

goseriede 11

30159 hannover | germany

www.kestnergesellschaft.de

Paula Rego. ~~There and Back Again~~

Bitte beachten Sie die korrekten Bildunterschriften (unter den Bildern) sowie die „Terms and Conditions“, s.u.

Bei Verwendung eines Fotos als Titel muss dieses bitte zuvor von der Galerie freigegeben werden, weiter ist es nicht gestattet, die Bilder in irgendeiner Weise zu beschneiden. Bei Fragen melden Sie sich gern. Die Bilder finden Sie in druckfähiger Auflösung auf unserer Webpage im Pressebereich zum [Download](#).

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>



Paula Rego

The Dance, 1988

Acrylic on paper on canvas

213.3 x 274.3 cm

84 x 108 in

Paula Rego, *The Dance*, 1988, Courtesy of Ostrich Arts Ltd and Victoria Miro, © Ostrich Arts Ltd



Paula Rego

Love, 1995

Pastel on paper on aluminium

120 x 160 cm

47 1/4 x 63 in

84 x 108 in

Paula Rego, *Love*, 1995, Courtesy of Ostrich Arts Ltd and Victoria Miro, © Ostrich Arts Ltd

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnERGESELLSCHAFT.de

Paula Rego. ~~There and Back Again~~



Paula Rego

Angel, 1998

Pastel on paper on aluminium

180 x 130 cm

70 7/8 x 51 1/8 in

Paula Rego, *Angel*, 1998, Courtesy of Ostrich Arts Ltd and Victoria Miro, © Ostrich Arts Ltd



Paula Rego

The Company of Women, 1997

Pastel on paper on aluminium

160 x 120 x 6.5 cm

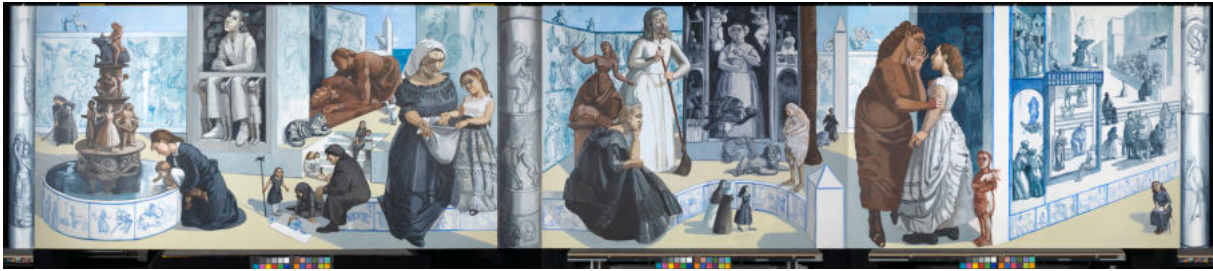
63 x 47 1/4 x 2 1/2 in

Paula Rego, *The Company of Women*, 1997, Courtesy of Ostrich Arts Ltd and Victoria Miro, © Ostrich Arts Ltd

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnERGESELLSCHAFT.de

Paula Rego. ~~There and Back Again~~



Paula Rego, *Crivelli's Garden*, 1990-91, Acrylic on paper on canvas, © The National Gallery, London

Paula Rego

Crivelli's Garden, 1990-91

Acrylic on paper on canvas

190 x 500 cm

74 3/4 x 196 7/8 in

Terms and Conditions:

- The attached images are for use in conjunction with your forthcoming exhibition
- The images may be released to press for the purpose of media coverage and review of the exhibition
- If press contacts wish to use images on the cover, edit the provided files or seek permission for use of other images, separate approval must be sought from Victoria Miro in advance of reproduction
- The images may also be used on your website, social media and exhibition guide pamphlets
- Should you wish to use the image for publicity, marketing, catalogues, merchandise, printed banners and so on, designs and permission must be sought from the artist via Victoria Miro gallery
- In all cases the images must be accompanied by the full caption and credit lines provided, reproduced in full colour and should not be overlaid with text, altered or cropped in any way
- Images must be printed at 300 dpi and may not be upsampled
- Detail images must be denoted as such in the image caption

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnERGESELLSCHAFT.de

Paula Rego. Theatrum Mundi

Bitte benutzen Sie die korrekte Bildunterschrift! Das Bild finden Sie auf unserer Webpage in druckfähiger Auflösung zum [Download](#) im Pressebereich.

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>



Paula Rego in ihrem Studio, London 2021, Foto: Gautier Deblonde

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Lucila Pacheco Dehne. *To All My Roaring Bodies, The Seeds And The Mountains*

Einzelausstellung

30.10.2022 – 29.01.2023

Die Deutsch-Kolumbianerin Lucila Pacheco Dehne (*1994, Berlin) beschäftigt sich, ausgehend von ihrer bildhauerischen Praxis, mit Themen und Fragen zum Kochen, interkulturellen Austausch, zur Umwelt, zur Wut und Fiktion. Für ihre Werke, die zumeist aus kleinteiligen Skulpturen, Videos und Texten zu Rauminstallationen zusammengesetzt sind, verwendet sie zeitbasierte und fragile Materialien. Mit Skulpturen aus Keramik, Silikon, Schwermetall, Epoxidharz und Lebensmitteln überschreibt sie Geschichten parasitär in den Raum und besetzt selbigen damit.

Mit der Einzelausstellung *To All My Roaring Bodies, The Seeds And The Mountains* initiiert die Kestner Gesellschaft einen neuen Zyklus in ihrem Ausstellungsprogramm, der unter dem Titel FUTURE SCENARIOS die aktuellen Kunstproduktionen der jüngeren, aufstrebenden Künstlerinnen und Künstler, den „neuen Zeitgenossen“ der vorwiegend lokalen Szene, präsentiert.

Die FUTURE SCENARIOS sind ein nomadisches und parasitäres Format ephemeren Charakters, das auf die Architektur der Kestner Gesellschaft reagiert und eine Strategie der unerwarteten Erscheinung und des Aufbrechens als Operationsmodus verfolgt. Pacheco Dehne erschafft in der Kestner Gesellschaft eine unwirkliche und zugleich surrealistische Szene, in der sich die Gewissheiten der bekannten Welt verrücken.

To All My Roaring Bodies, The Seeds And The Mountains besetzt erstmals den Zwischenraum auf dem Weg zur Küche der Kestner Gesellschaft. Pacheco Dehne zur Wahl des Ausstellungsortes: „Mich interessieren Nicht-Orte und das Dazwischensein. Ich betrachte Architekturen oft als Körper. In dieser Betrachtung wäre die Küche vielleicht das pulsierende Herz eines Hauses, denn sie ist einer der sozialsten Räume. Der verbindende Raum zwischen Küche und dem Foyer wäre also wie die Hauptaorta, diese wollte ich aktivieren, um Küche und Ausstellungshaus aktiv zusammenzunähen ...“

Über die Titelwahl erklärt sie: „*To All My Bodies* ist ein Gedicht, aus dem der erste Teil des Titels stammt. Dieser bringt die Wut mit sich. Samen verteilen sich über die ganze Ausstellung: Sie bringen das Versprechen auf Entwicklung mit sich. Die Berge sind die Kontinuität. Wut, Wachstum und Kontinuität sind die Zutaten von Widerständen. Solidarität auch!“

Weitere Informationen finden Sie auf den Handouts zum [Download](#) auf unserer Webpage unter dem Ausstellungsbereich sowie auf den Wandtexten in der Ausstellung selbst.

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Biografie

Lucila Pacheco Dehne (*1994, Berlin)

Lucila Pacheco Dehne arbeitet und lebt in Hannover. Sie studierte von 2015 bis 2021 Freie Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und 2019 an der Hochschule der Bildenden Künste in Athen. Aktuell betreibt sie ein Studio in Hannover und bringt neben ihrer bildhauerischen Praxis politisch-surrealistische Texte wie „PARANGARICUTIRIMICUARO – Von Frauen, die den Widerstand zubereiten“ (2021) und poetische Rezepte heraus. Pacheco Dehne hatte in der jüngsten Vergangenheit ausgewählte Einzelausstellungen wie Emotional Scarecrows and Soft Soils im Kunstverein Lüneburg (2022) und Pescados Perdidos (A Spineless House) an der HBK Braunschweig (2021). Ihre Werke wurden in zahlreichen Gruppenausstellungen gezeigt, unter anderem an folgenden Ausstellungsorten: Heizhaus Uferstudios, Berlin (2022), Kubus Hannover (2022), Tiny Art Gallery, Den Haag (2021), Mönchehaus Museum, Goslar (2019), Snetha Residency, Athen (2019), Victoria Square Projekt, Athen (2019), Künstlerforum Bonn, Bonn (2018), City-Galerie Wolfsburg (2018), Kestnerschau Marktkirche, Hannover (2018), tête, Berlin (2017), LAGE EGAL, Berlin (2017) und ad/ad - Project Space, Hannover (2017).

A Soup

50 grams of anger (or hunger)

1 tbsp. of salt

Two seeds from distinct places,

one unable to grow where the other can

Two boundaries that can never be crossed

500 ml of the ocean

Rezept, LUCILA PACHECO DEHNE, 2022

Fotos zum Download finden Sie [hier](#).

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Lucila Pacheco Dehne

Please use the correct caption! You will find pictures for downloading here Download <https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>



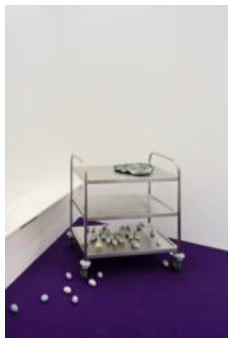
Lucila Pacheco Dehne

To All My Roaring Bodies, The Seeds And The Mountains, 2022

Installationsansicht

Courtesy the Artist

© Fotos / Photos: Raimund Zakowski



Lucila Pacheco Dehne

To All My Roaring Bodies, The Seeds And The Mountains, 2022

Installationsansicht

Courtesy the Artist

© Fotos / Photos: Raimund Zakowski



Lucila Pacheco Dehne

Monuments for Seeds, 2022

Zinn, Milchfaden / Tin, milky thread

Courtesy the Artist

© Fotos / Photos: Raimund Zakowski

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnERGESELLSCHAFT.de

Marinella Senatore. Remember The First Time You Saw Your Name

Luminarie (Lichtskulptur) an der Fassade der Kestner Gesellschaft

30.10.2022 – 29.01.2023

Mit ihrer Lichtinstallation *Remember the First Time You Saw Your Name* (2020) und einer kraftvollen poetischen Botschaft, für die Marinella Senatore bekannt ist, illuminiert sie mit strahlenden LED-Lämpchen und Buchstaben die Fassade und Architektur des der Kestner Gesellschaft. Die ornamentalen Lichtbögen aus hunderten bunten Lämpchen lenken den Blick auf die eindringliche Botschaft zur Vergänglichkeit der Zeit und des Lebens, das mit der persönlichen Namensgebung beginnt. In ihrer festlichen Lichtskulptur an der Fassade beschäftigt sich Senatore explizit mit Fragen zur individuellen Identität und dem Gefühl der kollektiven Zugehörigkeit und stellt einmal mehr ihre dringende Forderung nach Ermächtigung, Emanzipation und Zuwendung in den Vordergrund.

Seit 2017 findet Marinella Senatore die Inspiration für ihre Installationen in den Luminarie in Süditalien, den kunstvollen Lichtarchitekturen, die traditionell Städte schmücken und Kathedralen, Piazzas und andere architektonische und barockisierende Elemente für öffentliche Feiern und religiöse Feste im Freien nachbilden. Indem sie ihre eigenen ortsspezifischen Lichtskulpturen baut und die Luminarie um leuchtende Textbotschaften erweitert, lässt sie die Fassaden und Vorplätze bedeutender Gebäude und Orte in einem kritischen Licht erstrahlen. Senatore interessiert dabei, wie Gemeinschaften zwischen diesen entstehen und wie die Luminarie über Sprache und visuelle Reize eine soziale, dialogische und heilende Wirkung beim Zusammensein haben können.

Für Marinella Senatore ist Kunst eine horizontale Plattform, auf der unterschiedliche, aber gleichwertige Akteur*innen eine energiegelade vereinte Bewegung und damit eine kollektive Erzählung bilden. Ausgehend von einer Ästhetik des Widerstands und der transformativen Kraft des sozialen Engagements, umfasst Senatores relationale und integrative Praxis Filme, Fotografien, Malereien, Collagen, Zeichnungen, Skulpturen, Installationen und Performances. Geprägt durch ihren partizipatorischen und politischen Charakter, untersuchen ihre Werke das Potenzial von Kunst als Kollaboration, um einen tiefgreifenden sozialen Wandel zu bewirken.

Weitere Informationen finden Sie auf den Handouts zum [Download](#) auf unserer Webpage unter dem Ausstellungsbereich sowie auf den Wandtexten in der Ausstellung selbst.

**kestner
gesellschaft**

goseriede 11

30159 hannover | germany

www.kestnergesellschaft.de

Biografie

Marinella Senatore (* 1977, Cava de' Tirreni, Italien)

MARINELLA SENATORE studierte an der Akademie der Schönen Künste Neapel (1994–1997), am Konservatorium für Musik (1997) und an der Nationalen Filmschule in Rom (1999–2001). Derzeit lebt sie zwischen London und Rom.

Ihre Werke und Performances wurden von italienischen und internationalen Institutionen in Auftrag gegeben und ausgestellt, darunter High Line, New York; Queens Museum, New York; Centre Pompidou, Paris; Kunsthaus Zürich; Pearl Art Museum, Shanghai; MAXXI, Rom; Palais de Tokyo; Schirn Kunsthalle, Frankfurt; Museum of Contemporary Art of Chicago; Berlinische Galerie; Museo del Novecento, Mailand; Kunsthalle Sankt Gallen; Faena Art Forum, Miami; Bozar, Brüssel; Fondazione Sandretto Re Rebaudengo, Turin; Museum der Moderne Salzburg; Serpentine Gallery, London; CCA, Tel Aviv; Museo Madre; Musée d'art contemporain de Montréal; ICA, Richmond; Petach Tikva Museum of Art, Israel; BAK Utrecht; Centro de Arte Dos de Mayo, Madrid; Palazzo Grassi, Venedig; Museo Boijmans Van Beuningen, Rotterdam; Moderna Museet, Stockholm. Senatore hat an den folgenden Biennalen für zeitgenössische Kunst teilgenommen: Biennale von São Paulo; Biennale von Venedig; Biennale von Lyon; Biennale von Thessaloniki; Biennale von Liverpool; Biennale von Athen; Biennale von Havanna; Biennale von Göteborg; Biennale von Cuenca; Biennale von Pune; Biennale von Gröden; Biennale von Bangkok und Manifesta 12, Palermo.

Zu ihren nächsten Projekten gehören Einzelausstellungen im Museum Villa Stuck, München; Museum der Moderne, Salzburg; Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam und CCA, Tel Aviv.

„Luminarie sind wie ätherische architektonische Strukturen, die die Idee eines Platzes aufbauen können, auch wenn dieser Platz nicht existiert.“

Marinella Senatore, *Make it Shine*, 2022

Fotos zum Download finden Sie [hier](#).

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>

kestner
gesellschaft

goseriede 11

30159 hannover | germany

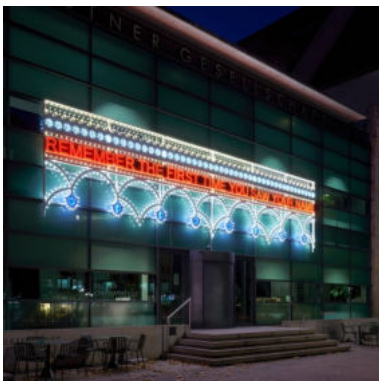
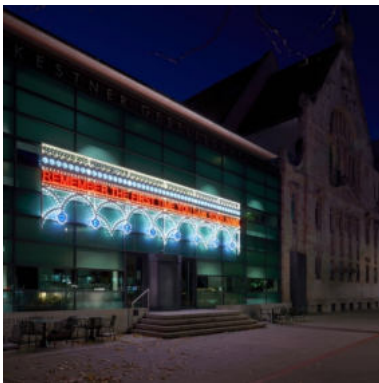
www.kestnergesellschaft.de

Marinella Senatore

Bitte benutzen Sie die korrekte Bildunterschrift, die Fotos finden Sie auf unserer Webpage in druckfähiger Auflösung zum [Download](#) im Pressebereich.

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>

Marinella Senatore, *Remember The First Time You Saw Your Name*, 2020, LED-Lampen und Flex-Led auf einer Holzstruktur, Courtesy of the Artist, Mazzoleni, London – Torino, © Fotos: Roland Schmidt



kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Elizabete Balčus. Eröffnungskonzert: Hotel Universe

Elizabete Balčus ist eine lettische Musikerin und Performance-Künstlerin, die neo-psychedelischen Dream-Pop aus collagierten „Genre-Nebeneinanderstellungen“ kreiert. Man kann ihre Klanglandschaften und audiovisuellen Performances am besten als einen eigenartigen musikalischen Kosmos beschreiben, in welchem es ungewöhnliche Verbindungslinien und -zustände gibt, die den Zuhörenden durch die echohaften Loopings von Flöte und ätherischer Stimme, Free-Jazz-Improvisationen, klassischen Versatzstücken, klickenden ElektroPop-Beats und dem Spielen von Obst und Gemüse als Synthesizer in eine Art verwirrende Hypnose, eine Art oszillierender Trance zwischen Wachen und Schlafen führen.

Ihr Konzert mit dem Titel HOTEL UNIVERSE, welches sie zur Eröffnung der Herbst- /Winter-Ausstellungssaison in der Kestner Gesellschaft performt, basiert auf ihrem jüngsten Album mit dem gleichnamigen Titel. Es ist in besonderer Art und Weise aus Elizabete Balčus' Träumen entstanden, Visionsfetzen könnte man sagen, zu denen sie Verbindung aufgenommen und die sie materialisiert hat. „Ich träumte von einem Hotel an einem retro-futuristischen Ort in einem Paralleluniversum, wo alles eins ist und alles miteinander verbunden ist“, „mein Körper ist mein Haus, aber ich bin nicht immer zu Hause“, „ich bin eine Blume auf einem Felsen!“ „Hotel Universe ist der Ort, an dem Menschen sich verbunden fühlen und sie selbst sein können. Ich bin in dieses Hotel gegangen und habe festgestellt, dass ich jeder sein kann – in einer Sekunde war ich eine andere Person, in einer anderen ein Tisch, in einer weiteren eine Pflanze.“

<https://kestnergesellschaft.de/de/ausstellung/60>

Weitere Informationen finden Sie auf den Handouts zum [Download](#) auf unserer Webpage unter dem Veranstaltungsbereich sowie auf den Wandtexten in der Ausstellung selbst.

Ein Foto der Künstlerin finden Sie [hier](#).

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Biografie

Elizabete Balčus

ELIZABETE BALČUS wurde in Riga geboren und wuchs in einem sehr kreativen Umfeld auf – teils im Theater, teils in einem Architekturbüro. Bevor sie zur Schule ging, spielte sie in verschiedenen Theaterproduktionen mit. Schon sehr früh begann Elizabete ihre Ausbildung an der Musikschule und spezialisierte sich auf Querflöte. Sie nahm an verschiedenen Wettbewerben für junge Flötist*innen teil und belegte stets den ersten Platz. Später setzte sie ihr Studium an der lettischen Musikakademie Jāzeps Vītols in zwei Abteilungen gleichzeitig fort und studierte sowohl klassische Musik als auch Jazzmusik. Außerdem studierte sie Gesang, Komposition und Flöte am Konservatorium Santa Cecilia in Rom.

2011 veröffentlichte sie unabhängig die EP Wooden Horse, die mit dem Annual Latvian Music Recording Award für das beste Debüt ausgezeichnet wurde. Ende 2016 veröffentlichte Elizabete ihr Album Conarium bei dem britischen Label Liminal Noise.

Das Album erhielt eine Nominierung beim Annual Latvian Music Recording Award 2017 für das beste Alternative- bzw. Indie-Pop-Album des Jahres sowie eine Nominierung für den lettischen „Mercury Prize“ – Austras balva – für das beste Album des Jahres 2017.

Elizabete war mit dem Album Conarium ausgiebig auf Tournee. Angefangen bei einem offiziellen Showcase im The Great Escape in Brighton, trat die Künstlerin beim Reeperbahn-Festival (GER) und bei dem Eurosonic Noorderslag Festival (NL) auf, bevor sie Headline-Shows in Kanada spielte. Außerdem tourte sie durch das Vereinigte Königreich, unter anderem durch wichtige Londoner Veranstaltungsorte für aufstrebende Künstler: The Windmill und Sebright Arms. Die Tourneegeschichte der Musikerin in Asien umfasst zwei Auftritte beim Showcase und bei der Konferenz LUCfest in Taiwan in ebenso vielen Jahren, einen ausverkauften Headline-Gig in Taipeh und einen Support-Slot bei Cosmo Sheldrakes Headline-Gig im UNIT in Tokio.

Zweimal tourte sie durch ganz Italien. Außerdem absolvierte sie eine 30-tägige Tournee durch den Balkan und Osteuropa. Ihr Album Hotel Universe wurde im September 2022 über das in Montreal ansässige Label Mothland veröffentlicht.

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Elizabete Balčus

Bitte benutzen Sie die korrekte Bildunterschrift! Das Bild finden Sie auf unserer Webpage in druckfähiger Auflösung zum [Download](#) im Pressebereich.

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>



Foto: Elizabete Balčus

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnERGESELLSCHAFT.de

Diango Hernández. Bañistas (Bathers)

Große Wandarbeit Bañistas (Bathers) im Café Tender Buttons

bis 25. Mai 2023

Diango Hernández (* 1970 in Sancti Spíritus, Kuba) hat für die Kestner Gesellschaft ein ortsspezifisches Projekt mit dem Titel „Bañistas“ (dt. Badende) entwickelt. Diese große Wandarbeit im Café Tender Buttons ist sowohl eine Hommage an die persönliche Biografie des Künstlers und die Erinnerung an seinen Geburtsort als auch eine Reflexion über die ursprüngliche Funktion des aktuellen Gebäudes der Kestner Gesellschaft, das im kollektiven Gedächtnis als Ort der Freizeitgestaltung – als Schwimmbad – bekannt ist: das ehemalige Goseriedebad, das 1905 eröffnet und 1982 stillgelegt wurde.

Wandmalerei ist in Kuba Tradition

Seine Sehnsucht nach der verlorenen Heimat, dem Strand, den Früchten und der Sprache prägt ihn ebenso wie sein bildhauerisches und malerisches Werk, das immer auch seine Vergangenheit und Erziehung sowie die revolutionäre Kultur im kommunistischen Kuba abbildet. Die kubanische Tradition der Wandmalerei, die nationale, gesellschaftskritische und historische Themen reflektiert, bleibt eine der wichtigsten Inspirationsquellen dieses Künstlers.

Das Projekt Instopia: Aus digitalen Objekten werden reale Skulpturen

Sein Werk „Bañistas“ symbolisiert mit der Wasserwelle den Atlantischen Ozean, Havannas sowie Hernández' künstlerische Bildsprache. Drei Metallskulpturen, vor den Wellen platziert, gehören zu einer Reihe von Werken mit dem Titel „Instopia“. Diese Objekte sind Reminiszenzen an soziale Aktivitäten, die in erster Linie von Instagram stammen. Bevor sie in ihrer tatsächlichen Form und mit ihren Materialien existierten, waren sie zunächst digitale Objekte. Diese wurden von Hernández dann virtuell in Fotos von real existierenden Räumen – ausgestattet mit luxuriösem Interieur – hineinkopiert.

Die Gestik der Welle und des Wassers führen in der Kunstgeschichte unwillkürlich zu den Meisterwerken Paul Cézannes, der mit seinen Gemälden von Badenden – Die Großen Badenden (1898–1905) – Ende des 19. Jahrhunderts nachfolgend von vielen weiteren Künstlern bewundert wurde und diese bedeutsam inspirierte.

Weitere Informationen finden Sie auf den Handouts zum Download auf unserer Webpage im Pressebereich sowie auf den Wandtexten in der Ausstellung selbst.

**kestner
gesellschaft**

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Biografie

Diango Hernández (* 1970 in Sancti Spiritus, Kuba)

Diango Hernández begann seine künstlerische Praxis 1994 in Kuba als Mitbegründer des Ordo Amoris Cabinet, einer Gruppe von Künstlern und Designern, die sich auf erfundene Lösungen für Wohnobjekte konzentrierten, um den ständigen Mangel an Materialien und Waren auszugleichen. Der Künstler zog 2003 nach Europa und lebt und arbeitet heute in Düsseldorf. Seine Arbeiten waren unter anderem Gegenstand von Einzelausstellungen in der Kunsthalle Basel (2006) und im Neuen Aachener Kunstverein (2007), der Biennale von Venedig sowie auf der Biennale von Sydney und der Biennale von São Paulo (beide 2006) ausgestellt. Sein Werk war Gegenstand der von der Kritik gefeierten Ausstellung „Losing You Tonight“ im Museum für Gegenwartskunst, Siegen (2009), und 2010 waren zwei Installationen in "The New Décor" in der Hayward Gallery, London, zu sehen.

kestner
gesellschaft

goseriede 11

30159 hannover | germany

www.kestnergesellschaft.de

Diango Hernández

Bitte benutzen Sie die korrekte Bildunterschrift! Das Bild finden Sie auf unserer Webpage in druckfähiger Auflösung zum Download im Pressebereich.

Fotos zum Download finden Sie [hier](#).

<https://drive.google.com/drive/folders/1aLVFds9EEtP0jE-dC-Yd8plvrsEqIM0Q?usp=sharing>



Diango Hernández Bañistas, Photo Credits, © Photo: Roland Schmidt, Courtesy Diango Hernández, Galerie Barbara Thumm, Berlin

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Grand Opening

29. Oktober, ab 19 Uhr, Kestner Gesellschaft

Programm des **Grand Opening**:

19 Uhr: Prélude *Pace, Pace, Mio Dio*, Arie der Leonora de Vargas / La Forza del Destino von Giuseppe Verdi, gesungen von Barno Ismatullaeva, Sopran, vom Ensemble der Staatsoper Hannover, begleitet am Klavier von Carlos Vasquez von der Staatsoper Hannover

20 Uhr: Performance der Künstlerin **Lucila Pacheco Dehne**, *Parangaricutirimicuaro – Of Women Preparing the Resistance*

21 Uhr: Eröffnungskonzert mit Elizabete Balčus aus Lettland, die mit HOTEL UNIVERSE eine texturierte Klanglandschaft unter anderem mit Instrumenten aus Früchten und Gemüse neo-psychedelischen Elektro-Traum-Pop servieren wird.

kestner
gesellschaft

goseriede 11

30159 hannover | germany

www.kestnergesellschaft.de

Rahmenprogramm / Veranstaltungskalender

Sa 29. Okt. 2022

Elizabete Balčus

Eröffnungskonzert: Hotel Universe (s.o.)

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/584>

So 30. Okt. 2022, 12.30 Uhr

Gespräch mit **Nick Willing, Sohn von Paula Rego**, über ihr Leben und Werk sowie Vorführung seines Films über Paula Rego

Anatomy of Secrets and Stories

Sonntagsbrunch mit Nick Willing, Sohn von Paula Rego, Filmemacher und Autor des Dokumentarfilms "Paula Rego, Secrets and Stories", 2017. Moderiert von den Kuratoren der Ausstellung "Paula Rego. There and Back Again", Alistair Hicks und Adam Budak.

Im Anschluss findet die exklusive Vorführung von "Paula Rego: Secrets and Stories" in der Kestner Cinémathèque statt.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/586>

Do 17. Nov. 2022, 18.30 Uhr

Gespräch mit **Alistair Hicks, Ko-Kurator** der Ausstellung „Paula Rego. There and Back Again“ und **Adam Budak**

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/588>

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

Do 24. November 2022, 20-21.30Uhr

Konzert und Gespräch: ein Ensemblemitglied der Staatsoper trifft in der Ausstellung Paula Rego. There and Back Again auf einen Gast der freien Szene

Stimmen: Voice Stories

Mit Marco Lee (Tenor, Staatsoper Hannover) und Lotic (DJane und Sängerin, Berlin)

Moderation: Martin Mutschler (Staatsoper Hannover)

Die Voice Stories finden in der Kestner Gesellschaft ein neues Zuhause: In den laufenden Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler trifft jeweils ein Ensemble-Mitglied auf einen musikalischen Gast aus der Freien Szene. Gemeinsam sprechen sie über die einfache, aber weitreichende Frage: Warum singt der Mensch? Sie berichten von ihrer (nicht nur musikalischen) Herkunft.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/611>

Do 1. Dez. 2022, 18.30 Uhr

Gespräch mit **Didier Fiúza Faustino, Architekt der Ausstellung** „Paula Rego. There and Back Again“ und **Adam Budak**

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:

Link: <https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/587>

Mi 7. Dez. 2022, 18.30 Uhr

Resisting Recipes

Artist Talk mit **Lucila Pacheco Dehne**

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/589>

Do 8. Dez. 2022, 18.30 Uhr

Catherine Lampert

Paula Rego: Obedience and Defiance

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:

<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/591>

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de

So 1. Jan. 2023, 11.30 Uhr

Neujahrskonzert à la Valentin mit Rollmops und Aspirin

Das neue Ensemble und Nicolas Tzortzis: Infiniment plus large que l'amour (2021/23, 60')
Mauricio Kagel: Märsche den Sieg zu verfehlen (1975)

Unter Einbeziehung des Publikums bei der Wahl der Märsche

„Meine Ansicht ist: Man sollte jedesmal bei so einem klassischen Abend zur Erholung des kleinen Mannes einen schönen Strauß-Walzer, Tölzer Schützenmarsch oder Glühwürmchen-idyll dazwischen spielen.“

Das Neue Ensemble nimmt Karl Valentin wörtlich und spielt am ersten Tag des neuen Jahres schon beinahe traditionell alle fünfzehn Minuten einen Marsch den Sieg zu verfehlen. In der Pause gibt es Rollmops und Aspirin.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:
<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/614>

Fr 6. Jan. 2023, 15 - 18.00 Uhr

Food-Performance von **Lucila Pacheco Dehne**

Frijoles Resistentes

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:
<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/595>

Do 12. Jan. 2023, 18.30 Uhr

Künstlerinnengespräch mit **Marinella Senatore**
per Video

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:
<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/585>

Do 19. Jan. 2023, 18.30 Uhr

Vortrag von **Catarina Alfaro**

House of Stories Paula Rego: A Monographic Museum

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webpage unter:
<https://kestnergesellschaft.de/de/veranstaltung/590>

kestner
gesellschaft

goseriede 11
30159 hannover | germany
www.kestnergesellschaft.de